

## **D Fundstücke**

### **Aufzeichnungen aus dem Odenwald im "Deutschen Volksliedarchiv" (DVA) im "Zentrum für Populäre Kultur und Musik" (ZPKM) in Freiburg**

Mit dem Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg (DVA) – seit 2014 ins neu eingerichtete "Zentrum für Populäre Kultur und Musik" der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg eingegliedert – verbindet die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern seit den 1980er Jahren eine gute Zusammenarbeit, die in besonderer Weise auch in den Projekten zutage trat, in denen wir bewusst einen Blick über den Zaun der oberbayerischen Volksliedpflege hinaus in andere (deutschsprachige) Landschaften machten. Prof. Dr. Otto Holzapfel – und auch weitere Mitarbeiter des DVA – unterstützten unser junges Volksmusikarchiv von Anfang an in fachlich-freundschaftlicher Wegweisung, grundlegender Hilfestellung und detaillierter Arbeit. Auch der Hinweis auf "oberbayerische" Belege im DVA und die Übermittlung der für unsere Arbeit relevanten Dokumente in Kopie haben uns "sehr gut getan!"

Aus fast allen deutschsprachigen Gebieten finden sich im DVA Liedaufzeichnungen im Bestand A (ungedruckte Volkslieder vornehmlich aus mündlicher Überlieferung), auf den wir gern, nicht nur für unsere 1987 begonnenen jährlichen Fahrten und Begleitbroschüren "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in ..." zurückgreifen. Damit lassen sich musikalische Eigenheiten anderer Landschaften außerhalb von Oberbayern, aber auch Liedentwicklungen und Vergleiche mit in Oberbayern überlieferten oder in die Volksliedpflege eingegangenen Liedern darstellen. Das gilt auch für diese Fahrt 2017 in den Odenwald.

Das "Deutsche Volksliedarchiv" (DVA) wurde 1914 von dem Germanisten und Volkskundler Prof. Dr. John Meier (1864-1953) gegründet und in seinem Privathaus in der Silberbachstraße eingerichtet, von wo aus er die Wissenschaftsdisziplin (musikalische) "Volkskunde" über viele Jahre prägte. Nach seinem Tod ist u.a. Prof. Dr. Erich Seemann als Leiter des DVA zu nennen, dessen umfangreiche Privatbibliothek auf Vermittlung des DVA und von Prof. Dr. Holzapfel in den 1990er Jahren vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern erworben werden konnte. Das DVA war nach 1953 ein "freies und selbständiges wissenschaftliches Forschungsinstitut" des Landes Baden-Württemberg.

*Das Institut besitzt umfangreiche Materialsammlungen zum populären Lied: insbesondere ca. 250.000 Liedbelege aus der mündlichen Überlieferung, deren Kernbestand durch eine in allen deutschsprachigen Landschaften durchgeführten Sammelaktion (1912-1930) zusammengetragen wurde; ferner ca. 14.000 Liedflugblätter und Liedflugschriften (15.-19. Jahrhundert), ca. 20.000 Schallaufzeichnungen und eine Spezialsammlung von Liedpostkarten und Bilddokumenten zum volkstümlichen Singen und Musizieren. Darüber hinaus verfügt das Archiv über eine ausgezeichnete Fachbibliothek (ca. 60.000 Bände) zur deutschen und internationalen Volksliedforschung, die unter anderem eine große Zahl von Gebrauchsliederbüchern enthält.*

(Auszug aus dem letzten Faltblatt des DVA, erhalten ca. 2008)

2011/2012 übersiedelte das ganze Archiv in einen modernen Bau an der Rosastraße mitten in Freiburg. Damit verbunden war dann die räumliche Eingliederung des "Deutschen Volksliedarchivs" in das "Zentrum für Populäre Kultur und Musik" an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Der heuer im Volksmusikarchiv tätige Freiwillige im "Sozialen Jahr Kultur" (FSJ-K), Valentin Glaser, erklärte sich bereit nach Freiburg zu fahren und die passenden Belege für Orte im Odenwald herauszusuchen und für das VMA zu kopieren. Für die kollegiale Unterstützung sei an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen des ZPKM und dem derzeit geschäftsführenden Direktor, Herrn Dr. Dr. Michael Fischer, herzlich gedankt. Der Dank gilt auch für die Genehmigung zur Einarbeitung in die vorliegende Materialsammlung. Auf der rechten Seite folgt der persönliche Bericht von Valentin Glaser **"Auf der Suche nach Liedaufzeichnungen aus dem Odenwald im DVA"**.